

WIR MACHEN FRÜCHTE MIT FOLGEN

Zwischenfrüchte werden nach der Ernte ausgesät. Sie schützen den Boden und dienen als Tierfutter. Der Zwischenfruchtanbau erweitert die Fruchtfolge, reduziert Krankheiten und Schädlingsbefall. Zwischenfrüchte sorgen im Winter auf den Feldern dafür, dass Nährstoffe im Boden bleiben und so das Grundwasser geschützt wird. Sie dienen zudem Kleinstlebewesen als Nahrung.

Verschiedene Arten bereichern den Anbau: Eiweißpflanzen und Hülsenfrüchte wie Ackerbohnen, Klee oder Luzerne verwerten den Stickstoff aus der Luft, verbessern damit die Bodenqualität und sparen Dünger.

Hätten Sie es gewusst? Die im Herbst lila blühende Phacelia gilt als Bienenweide, da Erträge von 500 kg Honig je Hektar und Blühsaison durchaus möglich sind.

IHRE LANDWIRTE